

Die neue Verbandsklagen-Richtlinie der EU – Kollektiver Rechtsschutz 2.0

Prof. em. Dr. iur. Michael Hakenberg

8. Konferenz über Aspekte des europäischen Verbraucherrechts
des Europäischen Verbraucherzentrums Luxemburg

22. Oktober 2021

Trier University
of Applied Sciences

H O C H
S C H U L E
T R I E R

Gliederung

1. Die Richtlinie 2020/1828
2. Zweck und Prinzipien
3. Anwendungsbereich
4. Klagebefugnis der qualifizierten Einrichtungen
5. Verbandsklagen auf Unterlassungsentscheidungen
6. Verbandsklagen auf Abhilfeentscheidungen
7. Verfahrensvorgaben



1. Die Richtlinie

Richtlinie (EU) 2020/1828 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2020 über **Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher** und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/22/EG

- **Umsetzung** bis 25. Dezember 2022, anwendbar ab 25. Juni 2023
- **Minimalharmonisierende Richtlinie** mit vielen Optionen der Mitgliedstaaten
- Teil des Programms „**New Deal for Consumers**“
- Baustein des **europäischen Verbraucherprozessrechts**



2. Zweck und Prinzipien

- Unterscheidung zwischen Klagen auf **Unterlassungsentscheidungen** und Klagen auf **Abhilfeentscheidungen**/kollektive Leistungsklagen

Representative action for redress measure
Action représentative visant à mesure de réparation

Neu

- **Klagebefugnis** nur für qualifizierte Einrichtungen, Verbraucher werden **repräsentiert**
- Unterscheidung zwischen **innerstaatlichen** und **grenzüberschreitenden** Verbandsklagen
- Verhinderung von **Klagemissbrauch**

3. Anwendungsbereich

Artikel 2 (1) Satz 1:

„Diese Richtlinie findet Anwendung auf Verbandsklagen gegen Verstöße durch Unternehmer gegen die in Anhang I enthaltenen Vorschriften des Unionsrechts einschließlich ihrer Umsetzung in nationales Recht, welche die Kollektivinteressen der Verbraucher beeinträchtigen oder zu beeinträchtigen drohen.“

Verbraucher:

Jede natürliche Person, die zu Zwecken handelt, die außerhalb ihrer gewerblichen, geschäftlichen, handwerklichen oder beruflichen Tätigkeit liegen

Anhang I:

66 Richtlinien und Verordnungen des europäischen Verbraucherrechts




4. Klagebefugnis der qualifizierten Einrichtungen

- **Wirksam gegründete** Organisation
- Schutz von Verbraucherinteressen ist **Satzungszweck**
- **Keine** Gewinnerzielungsabsicht
- **Nicht** insolvent
- **Unabhängig**, auch finanziell
- **Transparent**

Werden von der Richtlinie nur für **grenzüberschreitende Verbandsklagen** vorgegeben



5. Verbandsklagen auf Unterlassungsentscheidungen [Unterlassungsklagen]

- Richtlinie 2009/22/EG wird **aufgehoben**
- **Innerstaatliche** und **grenzüberschreitende**
Klagen  Verbraucher müssen sich
nicht beteiligen
- Bewirkt **Beendigung eines Verstoßes** gegen
Verbraucherrecht
- **Einstweiliger Rechtsschutz** möglich
- Eventuell vorheriges
Konsultationsverfahren

Wenig Unterschiede zur aufgehobenen
Richtlinie

6. Verbandsklagen auf Abhilfeentscheidungen [Kollektive Leistungsklagen]

- **Innerstaatliche** und **grenzüberschreitende** Klagen
- Bewirkt **Rechtsanspruch** der betroffenen Verbraucher **auf Leistung** ←
- Repräsentation der Verbraucher per „**opt-in**“ oder „**opt-out**“
- Bei **Vergleich** eventuell Bestätigung durch Gericht und Fairness-Prüfung



= **Abhilfe in Form von**

- Schadensersatz
- Reparatur
- Ersatzleistung
- Preisminderung
- Vertragsauflösung
- Erstattung des gezahlten Preises

7. Verfahrensvorgaben

- Wenig Vorgaben wegen **Verfahrensautonomie** der Mitgliedstaaten
- **Keine Verfahrensrechte** der Verbraucher
- **Keine Mindestzahl** betroffener Verbraucher vorgegeben
- Qualifizierte Einrichtungen können **in jedem Mitgliedstaat klagen** (Europäischer Pass)
- **Herausgabe von Beweismitteln** (Discovery) möglich
- **Finanzierung:** „Looser pays“, alles andere regeln Mitgliedstaaten (etwa Erfolgshonorare, Prozessfinanzierer, Spenden, Schwarmfinanzierung)

Dazu:

Michael Hakenberg, Die neue Verbandsklagen-Richtlinie der Europäischen Union, Neue Juristische Online-Zeitung (NJOZ), 2021, Seite 673 - 679

